



Bewiesen durch 73 DNA-Proben

Die meisten steirischen Goldschakale stammen genetisch aus Slowenien.

Ein einmaliger Ausreißer

Im Jagdjahr 2023/24 ähnelten die Tiere eher der ungarischen Population.

Zeugungsort: Steiermark

Acht Verwandtschaftsbeziehungen wurden nachgewiesen.

Rekordjahr 2024/25

54 Tiere erlegt oder als Fallwild gemeldet.



Bitte immer melden!

Jeder Abschuss muss ins WIS-Online. Die DNA-Probe wird von der Landesjägerschaft bezahlt.

Lebend auch Wildkamerafotos, Sichtungen, Risse – all das bitte an markus.marschnig@jagd-stmk.at schicken.

Wir schauen hin, nicht weg

Der Goldschakal ist Realität in unseren Revieren – und wir nehmen das ernst. Monitoring und Bejagung gehören für uns zusammen, weil nur **echte Daten echte Entscheidungen ermöglichen**. Jede gemeldete Sichtung, jede eingesandte Probe zählt. Nur wer meldet, hilft dabei, die Jagdmöglichkeit langfristig zu sichern. Wir sind keine Beobachter – wir sind Teil des Systems.

Natur verpflichtet





Slowenische Wurzeln, steirisches Revier